



# Florenngäßner Bote

Mitteilungsblatt der Florenngäßner Brunnenzeche  
Jahrgang 13 - Ausgabe Nr. 42 - März 2010 - Auflage 500



Wichtig!!!  
Neuwahlen  
im April!  
Und das gab  
es schon...



Unsere  
Charlies!  
Kinderfast-  
nacht zum  
Knutschen

Seite 2



Neu im Amt!  
Rüdiger  
ROMO-  
Sprecher  
der BZ

Seite 3



Neuer Titel!  
Ex-  
Bürgermeister  
jetzt  
Hutzelprinz

Seite 4

## Fastnachtskampagne der Superlative

Einmal Brunnenpaar in Foll zu sein, davon träumten wir schon lang, seit wir warn klein...

... das waren unsere ersten Worte und es war kein Traum aber eine traumhafte Zeit. Die emotionale Inthronisierung hat schon dazu beigetragen, zu hoffen, es könnte eine Fastnachtskampagne der Superlative werden, und es war so. Wir als Brunnenpaar von der Narrenschule haben in unserem Schulhof und der gesamten Narrenschule aus dem Vollen geschöpft und immer waren wir obenauf. Das kann nur funktionieren, wenn alle mitziehen. Und es zogen alle mit. Danke dafür von ganzem Herzen an alle, die dazu nur die kleinste Kleinigkeit beigetragen haben.

Beim Marsch durch die Stadt zur Generalmobilmachung spürten wir noch eine kleine Unsicherheit mit dem Umgang der Rolle als Brunnenpaar, aber es verlief sehr schnell und unser Publikum trug uns und unsere Aktiven auf Händen. Es gab uns unseren liebsten Lohn, den Applaus.

Die Prunksitzungen liefen ab, als würden wir im ganzen Jahr nichts anderes machen. Jeder Einzelne gab nicht nur sein Bestes, sondern wir präsentierten uns als Einheit und das Publikum spürte unser Herzblut, das wir als Florenngäßner Brunnenzeche einbrachten, jeder an seinem Platz. Wir als Brunnenpaar haben jede



Prunksitzung genossen, und auch auf die Gefahr der Wiederholung:

### Danke an alle!

Was uns als nächstes erwartete, waren die zahlreichen Einmärsche, die wir als unerfahrene Einmarschierer sehr genossen. Mit einer Truppe von teilweise über achtzig Personen sehr beeindruckend. Mit den Nieslinger Stimmungskanonen im Rücken und unseren Tänzern als Gastgeschenk sind wir auch von anderen Vereinen beneidet worden.

Einer der vielen Höhepunkte unserer Kampagne war zweifelsohne unser Brunnenmahl. Für jedes Mitbringsel und jede Unterstützung noch einmal vielen Dank. Bei der Kinderfastnacht haben nicht nur wir uns sehr wohlgefühlt. Eine Veranstaltung, die viel mehr Aufmerksamkeit bei allen haben soll-

te, da es hier um unseren Nachwuchs und unseren späteren Erfolg geht. Ebenso stimmungsvoll das diesjährige Bräädernie. Ein Einmarsch der an Hochstimmung nicht mehr zu überbieten war, die sich bis in den Morgen hielt. Frei nach dem Motto „Auf dem Heimweg wird's hell!“.

Beim Regisseur Karl-Oskar Aha und den Wagen- und Bühnenbauern haben wir einmal mehr gesehen, wie wertvoll diese Arbeiten hinter den Kulissen sind und wie eindrucksvoll die Ergebnisse. Danke an alle, die immer da sind, nicht im Rampenlicht stehen, aber ohne die sehr wenig funktionieren würde. Bei der Übergabe des Prunkwagens begann die heiße Phase der Kampagne.

Die Straßenfastnacht der Kleinen, unserer Narren-

schule, präsentierte sich wieder einmal in toller, stimmungsvoller Weise, umrahmt von unseren Aktiven. Fast wären wir noch zu spät gekommen, da man beim Wecken am Petersberg in so schöner Stimmung auf eine Zugabe nicht verzichten wollte.

Beim Empfang der Stadt Fulda bereiteten wir uns auf den ROMO vor, der dann auch bei gutem Wetter und guter Stimmung für uns in ungewohnter Weise ablief. Auf dem Wagen, in neuer Perspektive konnten wir die Stimmung und die schweißtreibende Erfahrung machen, mit mehr als einem Bonbon den Rosenmontagszug zu absolvieren. Mit einer Träne im Knopfloch besuchten wir die Kehrausparty, schon mit dem Gedanken im Hinterkopf: "Am Aschermittwoch ist alles vorbei". Beim Feuer im Hof unserer Bornlepp konnten wir es noch einmal hören: "Einmal Brunnenpaar in Foll zu sein, davon träumten wir schon lang, seit wir warn klein..." Aber eines noch zum Schluss für alle, die es mal wissen wollen - es ist kein Traum, und wenn, muss es keiner bleiben:

### "Brunnenpaar 2011 gesucht!!!"

Mit einem närrischen und dankbaren Good Bomb!!!  
**Michael und Theresia von der Narrenschule!**



## Engagement und Herzlichkeit - unsere Charlies in Aktion

### Die Kinderfastnacht unter neuer Leitung



Am 07.02.2010 war es wieder soweit, und die Kleinen durften auf der Kinderfastnacht mal so richtig Gas geben.

Mit einigen Spielen sorgte Groß und Klein zu Anfang für ordentlich Stimmung.

Nun ließ auch unser Brunnenpaar 2010 „Michael und Theresia von der Narrenschule“ nicht mehr lange auf sich warten und marschierte stimmungsvoll mit der Kindergarde und der Juniorenanzuggarde ein.

Unsere Junioren, großartig wie immer, führten ihren diesjährigen Gardetanz auf.

Anschließend hieß es Manège frei für unsere Lollipops, die alle mit ihrem Zirkustanz zum Mitmachen begeisterten.

Auch unser Brunnenpaar hatte mit dem Fliegerlied eine tolle Showeinlage, die sie mit Bravour meisterten.

Die diesjährige Maharani ließ es sich nicht nehmen uns zu besuchen. Als Geschenk brachte sie uns einen tollen Tanz über Shaun das Schaf mit.

Auch die Gläserzeller ließen es mit ihrem Dschungeltanz zu dem Sommerhit „Dschungel Drum“ noch mal so richtig krachen.

Nach dem glanzvollen Programm hatten alle noch mächtig Spaß bei einem Luftballon- und Limbotanz, bei dem auch unser Brunnenpaar eine tolle Figur machte.

Leider ging auch dieses Fest wieder viel zu schnell zu Ende.

Aber wir sagen: „Schön war's!“ und freuen uns jetzt schon auf die Kinderfastnacht im nächsten Jahr.

**Christina und Tamara**



### Brunni danach im Gespräch mit dem Bürgermeister

**Brunni:** Und was sagt der Bürgermeister?

**Bgm:** Ich war und bin begeistert! Spontan und ohne lange nachzudenken gab es ein „Ja“ als ich Christina und Tamara fragte, ob sie sich vorstellen könnten, die Kinderfastnacht zu organisieren. Nicht nur bei den Einmärschen zeigten sie sich in der Rolle des Charlie Rivel als Vollprofi-Fastnachtler, auch an diesem Tag spürte jeder die Freude, das Engagement und die Herzlichkeit, die von den beiden ausging, und so blieb es nicht aus, dass auf der diesjährigen Kinderfastnacht Fröhlichkeit, Heiterkeit und Spaß wieder dominierten. Ich bin davon überzeugt, dass alle, die da waren, diese Stunden mit Begeisterung erlebt haben und sich meinem herzlichen Dankeschön an die beiden anschließen.

**Brunni:** Vielen Dank für das Gespräch. Und ergänzend von mir an die beiden: „Ein dreifaches Good Bomb auf Christina und Tamara - ihr seid wunderbar!“

**Brunni**





## Vom Romo-Läufer zum Romo-Sprecher Rosenmontagsumzug aus einer anderen Perspektive

Der Rosenmontag ist ein ganz besonderer Tag, und aktiv am Zug dabei zu sein, umso schöner. Mit dem Angebot, als Romo-Kommentator tätig zu sein, ließ mich den Zug aus einer völlig neuen Perspektive erleben. Romo-Sprecher ist eine besondere Anforderung mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken.

Es fing alles ganz harmlos an. Jürgen Süssmilch hatte mich gefragt, ob ich mir die Aufgabe als Romo-Sprecher vorstellen könnte. Nach langer reiflicher Überlegung mit vielen Zusprüchen von aktiven Fastnachtlern habe ich letztendlich „Ja“ gesagt.

Der erste wirkliche Kontakt zu den anderen Romo-Sprechern kam bei dem Treffen in der Bachmühle zustande - ein „toller Haufen“. Obwohl alle von den unterschiedlichsten Randstaaten kamen, traf man auf allseits Bekannte. Die Grundlage für den Kommentar bildete ein „Fahrplan“ aller Zugnummern: 233 Zugnummern mit insgesamt 4.230 aktiven Narren, 29 Kapellen, 58 PKWs und Mo-

tivwagen, 146 Fußgruppen eingeteilt in 7 Marschsäulen, insgesamt 48 geschriebene Seiten zum Vortragen.

Am Rosenmontagsmorgen traf man sich beim Magistratsempfang und stimmte sich gemeinsam auf den Zug ein. Ein toller Auftakt! Hilde Zippel verköstigte die Truppe mit frischem Laugengebäck und kümmerte sich hierbei herzlichst um alle Mitstreiter. Nun wurden mir noch einige wertvolle Tipps von den „alten Hasen“ mitgeteilt und dann ging es endlich los.

Meine Sprecherstelle: DER BUTTERMARKT. Eine besonders große Herausforderung. Mit Ex-Prinz Bernd Humoris der LXI. (Bernd Möller) stand mir jemand bei meiner Premiere mit großer Erfahrung und Sachverstand als langjähriger Sprecher tatkräftig zur Seite. Und so fand ich mich nach und nach in diese Aufgabe hinein.

Dann kam die dritte Marschsäule mit den Zug-Nummern 95 bis 102 - die Florengäßner Brunnenzeche. Eine wirklich tolle Truppe! Unter dem Motto „Fuldaer Foaset

– das ist unser Element“ wurde die Florengäßner Brunnenzeche von Fahnen-träger Willi und der großen Gardekanone mit Kanonier Andreas Mack angeführt. Es folgten die Junioren- und Seniorentanzgarden sowie der Musikverein Niesig. Das Gesamtbild wurde durch viele Clowns bunt aufgemischt – einfach herrlich. Das Gesinde und die Biedermeierpaare mit ihren traditionellen Kostümen waren eine Augenweide. Den Abschluss dieser Gruppe bildete die Vereinsspitze mit Bürgermeister Peter Ebert und Vizebürgermeisterin Elisabeth Schröder.

Und dann kam er, der Prunkwagen mit unserem Brunnenpaar 2010 „Theresia und Michael von der Narrenschule“. Seit nunmehr 25 Jahren entwirft Karl -Oskar Aha neben den Orden und Bühnenbildern auch diesen Wagen. Mit den vielen Clowns entstand ein prächtiges Bild – einfach toll! Für mich der persönliche Höhepunkt des Romos 2010.

Ein besonderes Danke-

schön darf man an dieser Stelle nicht vergessen: Die notwendige Absicherung des Wagens durch unsere Männergarde sowie die Gesamtleitung der Marschsäule durch Roland Kammel.

Nachdem die letzte Zugnummer, der Prinzenwagen, vorüber war, füllte sich der Buttermarkt schlagartig mit hunderten von Narren, um die Straßenfastnacht aktiv weiterzufeiern.

Für mich hieß es nun, die Sprecheranlage mit den Lautsprecherboxen abzubauen, das Fenster zu schließen und auf einen erfolgreichen Romo mit einem Glas Sekt anzustoßen. Anschließend und auf kleinem Umwegen ging es in die Bornlepp, um gemeinsam den Romo 2010 mit allen Vereinskollegen abzuschließen.

Obwohl meine Stimme ziemlich gelitten hatte, hat es mir doch sehr viel Spaß gemacht. Auf ein Neues – im nächsten Jahr. Dann heißt es wieder: Ein dreifaches „GOOD BOMB“ am Buttermarkt.

Rüdiger Krysta





## Vom Bürgermeister zum Prinzen Mit dem Drahtesel zum Hutzelfeuer

Am 21.02.2010 war es wieder mal soweit. Um 17.00 Uhr trafen sich Hutzelpinzen und die geladenen Gäste der Florengäßner Brunnenzeche im Vereinshaus des Gartenbauvereins „Johannisau“, um den letzten Hutzelpinzen Bernd Fricke mit seinem Schlachtruf „Gib Gummi“ zu verabschieden und den Jubiläums-Hutzelpinzen zu küren.

Es war schon länger klar, dass sich Hans-Peter Vogel der Herausforderung als XXXV. Hutzelpinzen stellen würde.

Nur ein Schlachtruf war noch nicht kreiert, da sein Sohn Maximilian als Hutzelpinzen seinerzeit den Schlachtruf „vom Vogelnest“ inne hatte.

Zunächst wurden alle anwesenden Hutzelpinzen und Gäste durch den Hutzelpinzenpräsidenten Martin Präschanz herzlichst begrüßt. Anschließend musste der scheidende Hutzelpinzen Bernd Fricke seine Insignie in Form der Amtskette abgeben. Danach erfolgte die Kürung des Jubiläums-Hutzelpinzen. Als Adjutanten standen Maximilian Vogel und Sven Fricke ihren Mann. Zunächst bekam er als äußeres Zeichen seiner Regentschaft die Amtskette überreicht.

Danach kam die obligatorische Ordensübergabe und Aushändigung der Ernennungs-Urkunde. Die persönliche Krawatte nebst Schal und Base-Cap sowie der Anstecker der Hutzelpinzen durfte er ebenfalls in Empfang nehmen, bevor er sein Gelöbnis abgeben musste. Sein Vorgänger Bernd hatte sein persönliches Gelöbnis aus 2009 extra noch zu Hause geholt, da das pas-



sende für den Jubiläums-Hutzelpinzen leider nicht vorhanden war (Anm. d. Red.: Verfasser hatte es vergessen!). Dies steigerte jedoch die Stimmung im Saal, da der Inhalt von Hans-Peter in souveräner und humoristischer Art und Weise wiedergegeben wurde. Bevor es gemeinsam zum Hutzelfeuer ging, wurde natürlich noch der Schlachtruf verkündet. Dieser entstand durch die liebgewonnene Freizeitbeschäftigung bzw. Wegbewältigung unseres Hutzelpinzen zum Amt, der dies leidenschaftlich mit seinem Fahrrad meistert.

Nachdem ein dreifaches kräftiges „DRAHT-ESEL“ erhallt war, wurde gemeinsam das von unserem lieben verstorbenen Gründungsmitglied und 1. Hutzelpinzenpräsidenten Hermann Orth verfasste Hutzelpinzenlied gesungen.

Hans-Peter hatte hierzu auch eine vergrößerte Abschrift samt Noten parat. Mit dem „sehr gut bestückten“ Bollerwagen und Fackeln ging es zum Hutzelfeuer, welches sich auch in

diesem Jahr wieder nicht so richtig entfalten wollte, obwohl sich die Verantwortlichen wirklich sehr viel Mühe gaben. Das Holz war offensichtlich doch zu feucht geworden.

Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch, und die beiden Adjutanten fanden mit ihren „kleinen flüssigen Leckerlis“ viele Gourmets.

Der Empfang am Feuer war natürlich dem Hutzelpinzen würdig, denn erfreulicherweise hatte sich eine Gruppe der Freunde vom Musikverein Niesig eingefunden, um dem Jubiläums-Hutzelpinzen mit ein paar flotten Musikstücken entsprechend zu huldigen.

Mehrfach erschallte am Feuer der Schlachtruf „Draht-Esel“ und der inbrünstige Gesang des erwürdigen Hutzelpinzenliedes.

Der Hutzelpinzen wurde von allen Anwesenden mit einem kleinen Obolus und von seinen beiden Adjutanten mit einem Drahtesel aus Eisen und einem Modell des Hutzelfeuers beschenkt.

Der Verfasser hatte mittags noch schnell ein Gedicht-

chen auf das Hutzelmännchen geschrieben und trug es der lustigen Runde vor. Anschließend erhielt der Hutzelpinzen das Original-Hutzelmännchen vom Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Nachdem sich alle Gäste ordentlich mit Speisen und mehr oder weniger „flüssig Brot“ gestärkt hatten, wurde mehrfach der Schlachtruf ausgerufen und das Hutzelpinzenlied geschmettert, und der gemütliche Abend klang erfolgreich aus.

Wir wünschen unserem Jubiläums-Hutzelpinzen Hans-Peter eine tolle Amtszeit und danken auch unserem 1. Hutzelpinzen „Bambi“, der die Lokalität wieder zur Verfügung gestellt hatte und mit seinen Helfern aus dem Garten für das Hutzelfeuer zuständig war.

**Bernd Giebel**

### IMPRESSUM Florengäßner Bote

#### Redaktion

Postfach 1125, 36001 Fulda  
Chefredakteur und v.i.s.d.P.:  
Peter Ebert

#### Redakteure dieser Ausgabe

Brunnenpaar Michael & Theresia,  
Christina Kress,  
Tamara Vasikonis,  
Rüdiger Krysta, Bernd Giebel,  
Susl Süsse Milch,  
Elisabeth Schröder

#### Bildmaterial

Reiner Völlinger, Reiner Vogel,  
Uli Kammel, Andreas Jakob

#### Satz

Elisabeth Schröder

#### Bankverbindungen

Florengäßner Brunnenzeche  
Sparkasse FD BLZ 530 501 80  
Konto 400 333 36  
VR Genossenschaftsbank FD  
BLZ 530 601 80 Konto 359 467

**Druck: Druckerei Quell  
Donaustr. 4, 36043 Fulda**

Infos unter  
[www.brunnenzeche.de](http://www.brunnenzeche.de)